

Es gilt das gesprochene Wort

09. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 22.06.2022

Antwort auf die mündliche Anfrage **Nr. 1** der Bezirksverordneten Martina Zander-Rade

Wie sind die Schulen auf eine Coronawelle im kommenden Schuljahr vorbereitet?

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren Bezirksverordnete,
sehr geehrte Frau Zander-Rade,
sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer,

Ich danke dem Gesundheitsamt für die Zuarbeit zur 1. Nachfrage.

1. Frage

In welcher Weise wird als Teil der Vorbereitung auf die erwartete Coronawelle im kommenden Herbst/Winter der Hygieneplan an Schulen überarbeitet?

Antwort auf 1. Frage

Zu Beginn möchte ich festhalten, dass für den Hygieneplan an den Berliner Schulen nicht das Bezirksamt, sondern die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zuständig ist. Die Landesregierung und der Hygienebeirat mit seinen Facharbeitsgruppen sind in stetem Aus-

tausch zur Überarbeitung und Anpassung der Hygienemaßnahmen. Wie Sie eventuell den Medien entnehmen konnten, fand die aktuellste Sitzung des Hygienebeirats diese Woche Montag statt, über dessen Ergebnisse sich die Senatsmitglieder bei deren gestriger Sitzung ausgetauscht haben. Nach Rückfrage bei der Senatsverwaltung wurde uns mitgeteilt, dass dazu noch keine Ergebnisse vorliegen.

2. Frage

Welche Strategien sollen dabei helfen, Schulschließungen zu vermeiden?

Antwort auf 2. Frage

Auch diese Frage wird sicher Inhalt des regelmäßigen Austauschs zwischen der Senatsverwaltung und dem Hygienebeirat sein und in den aktuellen Sitzungen besprochen. Ich gehe davon aus, dass dazu auch bereits bekannte und durchgeführte Maßnahmen wie das Ampelsystem, Testungen in Schulen und die AHA-Regelung gehören. Darüber hinaus kann ich sagen, dass sich die wöchentlichen Austauschrunden im Bezirk zwischen dem Gesundheitsamt und dem Schulamt sowie zwischen dem Schulamt, der Schulaufsicht und den bezirklichen Schulen als effektiv und sinnvoll bewährt haben und wenn benötigt auch in Zukunft weiterhelfen werden.

1. Nachfrage

Wie bewertet das Bezirksamt die Handlungsempfehlung des Corona-Expert:innenrats der Bundesregierung, die Impfangebote an Schulen zu intensivieren?

Antwort auf die 1. Nachfrage

Das Gesundheitsamt unterstützt die Empfehlungen der Fachgesellschaften, die Covid- Impfungen für Kinder in der Regelversorgung, d.h. beim Kinderarzt oder Hausarzt anzubieten. Kinder benötigen eine kindgerechte und professionelle Umgebung. Darüber hinaus stehen die Impfzentren und Sprechstunden im Gesundheitsamt, durchgeführt von Kinderärzten, zur Verfügung. Die Durchführung von Impfungen im Schulsetting ist eher ineffektiv, weil dies mit einem enormen zusätzlichen Organisationsaufwand verbunden ist. Da immer mindestens ein Elternteil dabei sein muss, sind die Vorteile, im Schulsetting Impfangebote zu realisieren, kaum ersichtlich. Die hygienischen Voraussetzungen und der Platzmangel an den Schulen sprechen auch dagegen. Die Beratungen zu Impfungen werden vom Gesundheitsamt durchgeführt, aber hier sind die Zielgruppe in erster Linie die Eltern. Wie bereits in der Vergangenheit können Elternabende etc. genutzt werden. Impfkampagnen sollten aber grundsätzlich über die bundesweiten und landesweiten Medien erfolgen. Das Impfteam des Gesundheitsamtes steht niedrighschwellig per Mail und mit freien Sprechstunden für die Beratung auch von Multiplikator_innen zur Verfügung.

Mobile Impfteams sollten dort zum Einsatz kommen, wo Menschen Mobilitätseinschränkungen haben bzw. andere Zugangsbarrieren zum Gesundheitssystem bestehen und es sich um vulnerable Gruppen handelt, die unbedingt erreicht werden sollten. Das ist in Schulen grundsätzlich nicht der Fall.

2. Nachfrage

Wie hoch ist nunmehr der Anteil der Luftreinigungsgeräte in den Unterrichtsräumen (prozentual, absolut und im Vergleich zu Beginn des Jahres)?

Antwort auf die 2. Nachfrage

Aktuell befinden sich 1.081 Luftreinigungsgeräte in unseren Schulen. Zum Vergleich, Anfang März dieses Jahres waren es noch 809 Luftreinigungsgeräte.

Für die Beschaffung und Auslieferung der Luftreinigungsgeräte war und ist im Wesentlichen die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zuständig. Die Auslieferung der Luftreinigungsgeräte erfolgte in mehreren Tranchen in den Jahren 2021/2022. Dazu wurden im Vorfeld alle Schulen in Tempelhof-Schöneberg nach deren Bedarfen befragt. Aktuell sind alle Luftreinigungsgeräte ausgeliefert, so dass die Schulen in Tempelhof-Schöneberg über die bestellte Menge an Luftreinigungsgeräten verfügen und die Bedarfe somit gedeckt sind.

Bezirksstadtrat Tobias Dollase